

Wissenschaftsrat

Pressemitteilung

13/98

Köln, 19. Mai 1998

Wissenschaftsrat für weiteren Ausbau der Fachhochschulen in Neu-Ulm, Geislingen, Göppingen, Künzelsau

Der Wissenschaftsrat empfiehlt die Verselbständigung der Fachhochschule Neu-Ulm und ihre Aufnahme in die Anlage des Hochschulbauförderungsgesetzes. Außerdem hat er eine Stellungnahme zu den Fachhochschulstandorten Geislingen, Göppingen und Künzelsau verabschiedet.

Die teils zu Bayern und teils zu Baden-Württemberg gehörende Region Donau-Iller wird künftig über zwei Fachhochschulen in den unmittelbar benachbarten Zentren Ulm und Neu-Ulm mit rund 3.000 flächenbezogenen Studienplätzen und einem abgestimmten Studienangebot verfügen. Ein Abkommen zwischen den beiden Ländern, die einer Vereinigung der beiden Fachhochschulen aus verwaltungstechnischen Gründen vorerst nicht zustimmen, soll eine optimale Gestaltung des Studienangebots für die Region, die Einrichtung eines gemeinsamen Koordinierungsgremiums sowie die weitgehende funktionale Vereinigung der beiden Fachhochschulen dauerhaft gewährleisten. Der Wissenschaftsrat stimmt auf dieser Grundlage sowohl der Verselbständigung der Fachhochschule Neu-Ulm, die bisher eine Abteilung der Fachhochschule Kempten ist, als

Der Wissenschaftsrat berät die Bundesregierung und die Regierungen der Länder in Fragen der inhaltlichen und strukturellen Entwicklung der Hochschulen, der Wissenschaft und der Forschung sowie des Hochschulbaus.

Belegexemplar erbeten an: Dr. Michael Maurer
Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates, Brohler Straße 11, 50968 Köln
Telefon: 0221/3776 - 229, Telefax: 0221/38 84 40, E-Mail: post@wrat.de

Pressemitteilungen und Informationen: <http://www.wrat.de>

auch dem Ausbau der Fachhochschule auf 1.000 flächenbezogene Studienplätze mit betriebswirtschaftlich orientierten Studiengängen zu.

Grundlage für den Ausbau von drei Außenstellen baden-württembergischer Fachhochschulen ist ein Konzept des Landes zu den Standorten Geislingen (Außenstelle der Fachhochschule Nürtingen), Göppingen (Außenstelle der Fachhochschule Esslingen) und Künzelsau (Außenstelle der Fachhochschule Heilbronn). Der Wissenschaftsrat stellt fest, daß die Außenstellen bei Studierenden und bei der Wirtschaft der Region breite Akzeptanz gefunden haben und ihre Leistungsfähigkeit seit Jahren unter Beweis stellen. Er hält die neu eingeführten oder geplanten Studiengänge (z.B. Wirtschaftsrecht in Geislingen, Mechatronik in Göppingen und Gebäudesystemtechnik in Künzelsau) insgesamt für geeignet, die Standorte weiter zu stärken. Er weist aber darauf hin, daß auch nach Abschluß des geplanten Ausbaus das Fächerspektrum der einzelnen Standorte auf wenige Fächer begrenzt sein wird und spricht sich daher dafür aus, im Großraum Stuttgart, in dem eine Reihe von Fachhochschulen beheimatet ist, standortübergreifende Kooperationen anzustreben. Dabei sollten die Möglichkeiten einer Fusion kleinerer Fachhochschulen mit engem Fächerspektrum geprüft werden. Wenn dies nicht realisierbar ist, hält der Wissenschaftsrat eine abgestimmte Hochschulentwicklungsplanung und ein abgestimmtes Studienangebot in der Region im Rahmen einer strategischen Allianz der Fachhochschulen für erforderlich.

Hinweis: Die Stellungnahmen zur Aufnahme der FH Neu-Ulm in die Anlage zum HBFG (Drs. 3565/98, 16 S.) und zu den Außenstellen der Fachhochschulen Esslingen, Heilbronn und Nürtingen (Drs. 3560/98, 34 S.) können schriftlich bei der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates bestellt werden.